

Dutch LipoMasters 2022 in Spaarnwoude

Hallo zusammen,

hier mal ein kleiner persönlicher Rückblick von den ersten Dutch LipoMasters in Spaarnwoude bei Amsterdam für alle die nicht mit dabei waren ...

Erst einmal einen herzlichen Dank an Willem Zwaan und all die helfenden Hände des KMBC, vor allem den beiden Damen von der Rundenzählung, für das Zustandekommen dieser Probeveranstaltung!

Trotz der sehr kurzfristigen Ankündigung der erste Dutch LipoMasters Veranstaltung fanden sich doch knapp zwei Hand voll Leute zusammen um gemeinsam bei bestem Sommerwetter ein paar Runden gemeinsam ums Oval zu drehen. Zwar war auch die Eco Expert Klasse ausgeschrieben, aber es fanden sich nur, wie auch für Hydro 2/B, nur zwei Fahrer die diese Klasse gerne gefahren hätten, so dass diese nicht zustande kamen.

Das alles beim ersten Mal gleich alles problemlos über die Bühne geht war natürlich reine Wunschvorstellung, so dass von den für die beiden Tage angesetzten 6 Läufen gleich mal der erste gestrichen wurde um die restlichen Vorbereitungen vorzunehmen. Einfach das Rundenzählprogramm zu öffnen und schon kann es los gehen funktioniert irgendwie nicht. Man muss ihm vorher schon beibringen welche Klassen gefahren werden und wer in diesen Klassen startet, am besten in Ruhe im Vorfeld als kurzfristig vor Ort. Dieses brachte allerdings dann den Vorteil durch kurzfristige Rücksprache mit den Fahrern die Klassen Mono BS und Mono 2/B sowie Hydro AS und Hydro 1/A jeweils in einer vollen Gruppe 6er Gruppe starten zu lassen. Das bringt realistischere Rennbedingungen und auch Zeitersparnis, als mit vier Gruppen mit je nur 3 Teilnehmern. Um es vorweg zu nehmen, die Zusammenlegung hat super funktioniert auf dem Wasser, die Wertung erfolgte aber getrennt.

Nach dem dann alles vorbereitet war gab es eine kleine Fahrerbesprechung mit der Ansage, dass es pünktlich nach der Mittagspause dann endlich mit dem ersten Lauf von den verbleibenden fünf losgehen wird. So blieb noch etwas Zeit um etwas zu trainieren und sich auf den Kurs einzuschließen. Was auch zu empfehlen war, da die ausgelegten Bojen verhältnismäßig groß und auch aus stabilen Schaumstoffringen bestanden. Da überlegt man sich gut wie nah man da ranfährt und einen Schaden kassiert (Rigger) bzw. drin stecken bleibt (Mono). Diese Art von Bojen haben dann aber auch den Vorteil, dass diese ggf. nicht zwischendurch ausgetauscht werden müssen, weil diese komplett zerfetzt ist und nur noch ein Stummel steht, wie bei Poolnudel als Boje häufiger mal der Fall ist. Somit gibt es dann dadurch keine Verzögerungen im Zeitplan.

Gefahren wurde mit Massenstart und aufgrund der geringen Teilnehmerzahl auch ohne Starthelfer. Trotzdem lief alles super entspannt ab ohne große Zwischenfälle. Das 15min Raster führte zu genug Zeit für alle um die Boote vorzubereiten. Auch wenn mal warten musste waren wir immer im oder vor dem Zeitplan. Auch trotz der ein oder anderen Bergung. Die waren vor allem der Tatsache geschuldet, dass das Gewässer einen sehr niedrigen Wasserstand hatte aufgrund der längeren Trockenheit. Es fehlten nach Aussage der Niederländer ca. 10-15cm Wasserhöhe. Somit war es über den gesamten Kursbereich möglich mit Knietiefe durchzuwarten, wobei dann die Füße ca. 10-15cm im Mud versanken. Die Boote blieben dann bei flachen Abtauchern gerne im Schlamm stecken oder schauten auch mal sprichwörtlich mit dem Schwänzchen in die Höhe aus dem Wasser. Alle Boote konnten aber wieder geborgen werden ohne Schäden verbuchen zu müssen. Ansonsten ließen sich auf dem Gewässer sehr schöne und faire Rennen fahren. Solange der Wind nicht von der gegenüberliegenden Uferseite kommt maut sich auch nur eine leichte Windwelle auf, die eigentlich unproblematisch für alle Klassen ist. Gegenüber Samstag war es am Sonntag windstill und man

merke deutlich den höheren Strombedarf des Gewässers, was an den schlammigen Untergrund und den vielen Schwebstoffteilchen. Auch war zu merken, dass sich jetzt auch alle auf den Kurs / die Bojen eingeschossen hatten und deutlich enger fuhren. Die Holländer hatten auch eine RTR Klasse ausgeschrieben, in der man mit den gängigen RTR Booten von ProBoat, Traxxas und etc. mitfahren konnte. Aus meiner Sicht ein guter Versuch um mal in die Wettbewerbsszene rein zu schnuppern, den die Boote fahren doch sehr passable.

Noch ein paar Worte zum Veranstaltungsgelände: Es lässt sich super erreichen mit dem Auto, da es sehr nah an der Autobahn / Bundesstraße liegt. Man darf mit dem Auto zum Ein- und Ausladen auf Gelände fahren, muss aber tagsüber wieder auf den vorgelegenen Parkplatz, ca. 100-150m entfernt. Nachts darf man mit dem mit dem Auto auch auf dem Gelände stehen bleiben, was sehr praktisch ist, wenn man dort zum Übernachten camp. Die große flache Wiese ist bestens dafür geeignet und die meisten Teilnehmer haben das auch in Anspruch genommen und ihre Zelte aufgeschlagen. Die Zelte und Pavillons stehen ca. 10-20m von der Startstelle entfernt und man hat immer einen guten Überblick über das Geschehen. In der „Kantine“, zusammengestellte Container, die als Vereinsräumlichkeiten dienen, gibt es morgens Kaffee und was zu Frühstück, mittags dann die für Holländer typischen frittierten Snacks als auch diverse Schokoriegel und Getränke. Selbst vor Ort grillen mit seinem eigenen Grill ist auch möglich. Abends hat dann der Verein für alle die wollten eine Pizza Sammelbestellung organisiert und liefern lassen. Vor dem Container gibt es eine Reihe von Stühlen und Tischen wo man es sich dann gemütlich machen kann in kleiner oder abends in großer Runde. Die Sanitären Anlagen sind mit Dixi-Toiletten ehr spärlich aber für 1-2 Übernachtungen aber OK.

Zusammenfassend lässt sich aus meiner Sicht festhalten, dass ich dort und ich denke auch alle anderen Beteiligten, in welcher Weise auch immer, ein schönes Wochenende hatten. Die eine oder andere kleine Unzulänglichkeit bei der Vorbereitung als auch vor Ort lässt sich sicherlich nicht vermeiden bei einer Testveranstaltung, die hat man aber auch bei alten langjährigen Veranstaltungen. Der Verein als auch die Teilnehmer waren engagiert bei der Sache. Es soll aber nicht unerwähnt bleiben, dass der KMBC schon erfolgreich deutlich größere Veranstaltungen für den FSR-V Bereich erfolgreich gestemmt hat. Von daher bin ich zuversichtlich, dass es auch nächstes Jahr einen Wettbewerb dort geben wird. Bei der Siegerehrung sprach man von einer 3-Tage Veranstaltung über das lange Wochenende mit Christ Himmelfahrt und ggf. eine zweite 2-Tage Veranstaltung Richtung Ende Sommer Anfang Herbst. Mal schauen was draus wird. Mit etwas mehr Vorlauf für die Teilnehmer im nächsten Jahr wird die Veranstaltung sicherlich auch wachsen. In wie fern sich die Veranstaltung dann etabliert, wird man dann sehen.

Patrick Schiller

